



rheinübergang für **fußgänger** und **radfahrer**
gamsheim rhein



Europäischer Fonds
für regionale
Entwicklung (EFRE)



EDITO

Die Staustufe Gamsbheim–Rheinau ist ein Wahrzeichen unserer grenzüberschreitenden Region. Der Standort hat eine wichtige Brückenfunktion am Oberrhein und ist auch für Besucher von ganz besonderem Interesse. Hier quert die Straßenbrücke nacheinander den dreigeteilten Rhein und die dort errichteten Anlagen - Schleusen, Wasserkraftwerk, Wehr und Zugang zur Fischtreppe.

Der Verein Passage309 und seine Partner nehmen nun an diesem Rheinabschnitt den Bau eines gesicherten Übergangs für Radfahrer und Fußgänger in Angriff. Ziel des Projekts ist es, künftig eine sichere und bequeme Überquerung zu ermöglichen und diesen herausragenden Ort zum rheinüberspannenden Brückenkopf unserer beiden grenzüberschreitenden Gebiete zu machen. Der Investitionsumfang beträgt rund sechs Millionen Euro und wird zur Hälfte von der Europäischen Union finanziert.

Michael Welsche
Bürgermeister von Rheinau
Präsident von Passage309

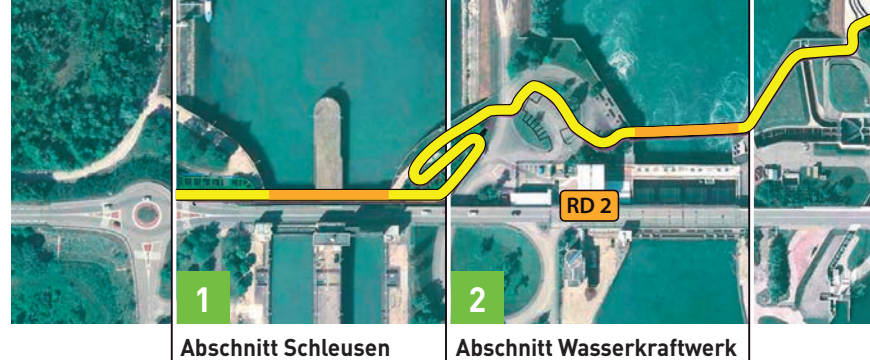
KONTAKT

PASSAGE309

Rheinareal Gamsbheim - Rheinau und Umgebung
18 route du Rhin • 67760 GAMBSHEIM
03 88 96 44 08 • info@passage309.eu

2-3

Conception graphique : www.ratatam.com - Crédit photo : Jean Isenmann ADEUS
Impression réalisée sur un papier PEFC



DIE DREI ZIELE DIESES AUßERGEWÖHNLICHEN PROJEKTS

- **Sicherung des Rheinübergangs:** durch die getrennte Führung des motorisierten und des nicht motorisierten Verkehrs (Fahrräder und Fußgänger).
- **Senkung des Verkehrsaufkommens:** durch Förderung der Fahrradnutzung für berufliche und Freizeitfahrten.
- **Aufwertung des ökotouristischen Standorts:** durch Anbindung der vorhandenen Anlagen und Einrichtungen: Fischtreppe, Schleusen, Wehr, Wasserkraftwerk, grenzüberschreitende Touristinformation, Aussichtsplattformen, Parkplätze, Restaurants usw. Dadurch wird die Fahrrad- und Fußgängerbrücke zu einem Anziehungspunkt, von dem aus die Besucher die Sehenswürdigkeiten des Standorts entdecken können:

- Wasserenergie am Kraftwerk
- mobiles Wehr
- Rheinlandschaften
- Schiffsverkehr bei der Schleusendurchfahrt
- Verbindung von Natur und Ingenieurbauten





3

Abschnitt Fischtreppe

4

Abschnitt Mobiles Wehr

ARCHITEKTONISCHE UND LANDSCHAFTLICHE GESTALTUNG

Die Gestaltung der Fahrrad- und Fußgängerbrücke überzeugt durch die konsequente Berücksichtigung der Standortgegebenheiten und die intelligente Einbettung sowie durch ihre elegante und effiziente Ausführung. Der Übergang wird zum öffentlichen Raum mit Erlebnischarakter gestaltet, der die beiden Rheinseiten verbindet und die deutsch-französische Annäherung fördert, indem er die Barriere „Fluss“ überwindet und einen für alle Anlieger wesentlichen Brückenschlag schafft.

Gesamtkonzept - Überblick: Die vom imposanten Umfang der vorhandenen Anlagen (Wehr, Wasserkraftwerk, Schleusen) ausgehende Eigendynamik sowie ihr baulicher, architektonischer und technischer Charakter bleiben unverändert erhalten. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und aus technischen Gründen wird der Rheinübergang bei Passage309 in **vier Bauabschnitten** realisiert, von der linksrheinischen (französischen) Seite bis zur rechtsrheinischen (deutschen) Seite:

- **Bauabschnitt 1:** Neubau der Straßenbrücke über die Schleusen mit zusätzlicher Breite für Radfahrer und Fußgänger
- **Bauabschnitt 2:** Brücke am Wasserkraftwerk
- **Bauabschnitt 3:** Fußweg im Bereich des Fischpasses
- **Bauabschnitt 4:** Brücke am mobilen Wehr

Im Einklang mit der Schlichtheit und Funktionalität dieses Übergangs setzt auch die bauliche Ausführung auf eine sachliche Linienführung; dieses Gestaltungsprinzip zieht sich trotz der unterschiedlichen technischen Anforderungen in den einzelnen Abschnitten durch das gesamte Projekt und verleiht ihm einen einheitlichen Charakter.

ZEITPLAN

(Inbetriebnahme des Übergangs: 2. Quartal 2019)

Oktober 2016 - Juli 2018:

Bau des Übergangs am Wehr auf deutscher Seite.

Anfang Juni - Ende August 2018:

Neubau der Straßenbrücke an den Schleusen mit zusätzlicher Breite für den Fahrrad- und Fußgängerweg auf französischer Seite.

4. Quartal 2018 - 2. Quartal 2019:

Bau der neuen Radwegbrücke über den Kraftwerkskanal und Anschlussarbeiten auf französischer Seite.





GRENZÜBERSCHREITENDER ÜBERGANG MIT ENTDECKUNG DES RHEINS UND DER ANLAGEN AM FLUSS



Dem Rhein wurden im Laufe der Jahrhunderte viele Eigenschaften und Verdienste zugeschrieben:

- Vater Rhein, Ernährer der Anlieger
- bedeutende Handelsstraße und Lebensader des Westens
- Rückgrat Europas
- Inspirationsquelle vieler Schriftsteller und Künstler
- Synonym für Freiheit, Stolz, Unverfälschtheit und Wildheit

Der neue Übergang wird diese und weitere Facetten des Stroms offenbaren.





Brücke über die Schleusen



→ BRÜCKE ÜBER DIE SCHLEUSEN

Dieser Abschnitt dockt an den Neubau der Straßenbrücke über die Schleusen auf französischer Seite an. Die Brücke wird verbreitert und komplett neu gebaut. Sie ragt somit weiter über den Strom des Flusses und wird den neugeschaffenen Rad- und Fußgängerüberweg aufnehmen können. Von hier hat man zukünftig einen einzigartigen Blick auf die gigantischen Anlagen. Die Verbindung dieser Schleusenbrücken mit der neuen Geh- und Radwegbrücke über den Kanal am Wasserkraftwerk erfolgt durch eine Rampe mit einem maximalen Gefälle von vier Prozent und einer Mindestbreite von drei Metern. An dieser Stelle des Übergangs wird die wesentliche Funktion des Rheins als Schifffahrtsweg, aber auch als bedeutender Tourismusfaktor deutlich. Die Schleusenanlage ist ein beeindruckendes Beispiel menschlichen Schöpfergeistes. Hier passieren tagtäglich Hunderte von Schiffen und Lastkähnen die Schleusen in beide Richtungen. Für die Besucher ein faszinierendes Schauspiel!

TECHNISCHE ECKDATEN

Gesamtlänge:

die beiden Brücken 25,40 m + seitliche Anbauten: 78,60 m

Breite:

3,50 m zwischen den Geländern

Beleuchtung:

- LED-Beleuchtungselemente im Handlauf des Geländers

- Straßenlampen an den Brückenauffahrten (linksrheinisch sowie zwischen den Schleusenbrücken und der Brücke über den Wasserkraftkanal)

Geländer:

nach außen geneigte Metallpfosten, schiefergrau, 1,30 m hoch, roter Handlauf





Brücke am Kraftwerk

→ BRÜCKE AM KRAFTWERK

Diese zweite, neu herzustellende Brücke wird stromabwärts, unterhalb des Wasserkraftwerks entlanggeführt. Das leicht nach außen geneigte Gelände bietet durch Sichtelemente neue Ausblicke auf den Fluss und seine Umgebung.

Die Überquerung in diesem vom Wasserkraftwerk dominierten Abschnitt zeigt eine ganz andere Facette des Rheins. Beim Bau der Staustufe wurde der Verlauf des Flusses leicht verändert, sodass hier anstelle des natürlichen Rheins mit seinen Windungen ein vom Menschen begradigter Strom zu sehen ist. Dieser Abschnitt eignet sich bestens für die umweltfreundliche Energiegewinnung, hat aber auch eine weitere sehr wichtige Funktion: hier wird Wanderfischen der Flussaufstieg erleichtert, denn die Staustufe ist für Lachse und andere Wanderfischarten ein Hindernis auf ihrem Weg flussaufwärts. Deshalb wurde an dieser Stelle eine der größten Fischtreppe Europas errichtet.

TECHNISCHE ECKDATEN

Brücke aus Aluminium, leicht zum Kraftwerk geneigt

Gesamtlänge: 62,50 m

Breite: 3 m zwischen den Geländern

Beleuchtung:

LED-Beleuchtungselemente im Handlauf des Geländers

Brückenkonstruktion:

Gitterkonstruktion aus vollverschweißten Aluminiumrohren. Die Brücke spannt sich ohne zusätzliche Stützen über den gesamten Wasserkraftkanal.

Geländer:

nach außen geneigte Metallpfosten, schiefergrau, 1,30 m hoch, roter Handlauf





Weg auf der Insel der Fischtreppe



Deutsch-Französischer Treffpunkt

→ WEG AUF DER INSEL DER FISCHTREPPE / DEUTSCH-FRANZÖSISCHER TREFFPUNKT

Auf der Insel verläuft die deutsch-französische Grenze. Zu diesem symbolträchtigen Ort führt in einem weiten Bogen der Fahrradweg.

Der Rhein als natürliche Grenze zwischen Deutschland und Frankreich fördert hier die Begegnung zwischen:

- den deutschen und französischen Gemeinden

Dieser Ort eignet sich für grenzüberschreitende Veranstaltungen und Begegnungen, bei denen die Besucher vor der Kulisse der Rheininsel eine moderne Naturlandschaft entdecken und die bewegende Schönheit und Kraft dieses Stroms aus der Nähe erleben können.

- Flora und Fauna

Die Rheininseln stellen einen bemerkenswerten Naturraum dar. Auf der Insel der Fischtreppe hat sich eine besonders vielfältige Flora und Fauna entwickelt. Bäume und Sträucher profitieren von der starken Sonneneinstrahlung; zahlreiche Vogel-, Lurch-, Insekten- und Fischarten finden hier ungestörte Ruhe.

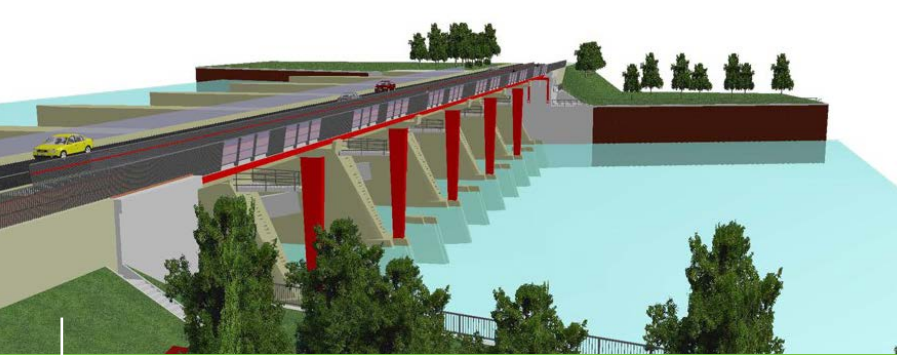
TECHNISCHE ECKDATEN

Rad- und Fußweg 5 m breit, parallel zur Zufahrt vom Parkplatz der Fischtreppe und den Kraftwerksanlagen.

Länge: 460 m, 230 m französische Seite und 230 m deutsche Seite

Nutzung der an der Fischtreppe existierenden Wege.





Brücke am mobilen Wehr

→ BRÜCKE AM MOBILEN WEHR

Im Bereich der Wehranlage wird eine neue Geh- und Radwegbrücke geschaffen die parallel zur Straßenbrücke verläuft. Die neue Brücke besteht wie auch das Wehr aus sechs Einzelfeldern. Sie fügt sich somit harmonisch in das Erscheinungsbild der massiven Wehranlage ein. Wie beim Übergang am Wasserkraftwerk ist das Gelände auch hier leicht nach außen geneigt. Von der neuen Brücke bietet sich ein fantastischer Ausblick auf das Wehr und seine riesigen Tore in unmittelbarer Nähe. Insbesondere bei Hochwasser, werden Besucher die unvorstellbaren Kräfte des abströmenden Wassers hier eindrücklich erleben können.

Der Rhein zeigt hier seine mit den Jahreszeiten wechselnden Gesichter:

- wild beim Hochwasser der Schneeschmelze
- dunkel und silbrig in der blassen Wintersonne glänzend
- anmutig, aber dennoch wild im Spätsommer
- und immer dynamisch, majestätisch und im Wechselspiel mit einem mannigfaltigen Mosaik aus Naturlandschaften wie Sandbänken, Kieselstränden, dichten Uferwäldern und Röhricht, die vielen Tierarten eine Heimat bieten.

TECHNISCHE ECKDATEN

Eigenständige Stahlbrücke mit Betonüberbau parallel zum Wehr bzw. zur bestehenden Straßenbrücke.

Gesamtlänge:

143,40 m (6 Abschnitte mit jeweils ca. 24 m)

Breite:

3,50 m zwischen den Geländern

Beleuchtung:

LED-Beleuchtungselemente im Handlauf des Geländers

Brückenkonstruktion:

Stahl-/Stahlbetonkonstruktion, gegründet auf zwei Portalrahmen sowie 5 Stützen die wiederum am Fuß der Wehranlage befestigt werden.

Geländer:

nach außen geneigte Metallpfosten, schiefergrau, 1,30 m hoch, roter Handlauf

